

# Erneut jubeln die Jöllenbecker Frauen

## Handball-Kreispokal der NW: Die Drittligamannschaft des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck besiegt im Finale souverän den TSV Oerlinghausen und zeigt vor fast 1.000 Zuschauern in heimischer Halle eine starke Endrunde.

Von Christopher Zinn und Peter Burkamp

**Bielefeld.** „Same procedure as last year“. Im Handball-Kreispokal der „Neuen Westfälischen“ trafen im Endspiel der Frauen wie im Vorjahr der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck und der TSV Oerlinghausen aufeinander. 2024 gewannen die Jürmkerinnen mit 15:7, am Sonntagabend siegten sie erneut deutlich: Nach 20 Spielminuten stand es 12:4 für den TuS 97. Ausgelassen feierten die Gastgeberinnen den Titel. Der heimische Drittligist holte damit zum dritten Mal hintereinander den NW-Kreispokal. Die Jöllenbeckerinnen unterstrichen im Endspiel ihre Ausnahmestellung im Handballkreis Bielefeld-Herford. Sie dominierten ihren Gegner in allen Belangen. Der Erfolg war nie gefährdet. „Unsere Chancenauswertung war zu Beginn noch nicht so gut“, meinte Interimstrainer Pierre Limberg. Als sein Team jedoch über eine körperbetonte Deckung mehr Druck ausgeübt habe, „sind wir erfolgreich über den direkten und erweiterten Gegenstoß gewesen“. Limberg hat mit dem Erfolg als Coach der Damen seinen dritten Kreispokal-Titel gewonnen. Zuvor war er schon als Spieler und als Männer-Trainer erfolgreich gewesen. Ob er bis zum Saisonende die Mannschaft betreuen wird, ließ er offen. Jana Brennecke, Mannschaftskapitänin des siegrei-



Das Maß aller Dinge: Die Jöllenbecker Handballfrauen feiern den Kreispokalsieg.

Fotos (5): Andreas Zobe

chen TuS 97, freute sich über den erneuten Pokalsieg. „Insgesamt haben wir erfolgreich gespielt. Man nimmt teil, um zu gewinnen. Das ist uns gelungen.“ Brennecke räumte ein, dass es offensiv ein paar Tore hätten mehr sein können. Schließlich sei die Belastung aber auch nicht ganz ohne gewesen. Außerdem mussten die Titelverteidigerinnen ohne die Tore von Dana Olbi-

na, die erfolgreichste Werferin aus dem Vorjahr, auskommen. Die Frauen des TuS 97 bereiten sich nun auf den Wiederbeginn in der 3. Liga vor. Am Samstag empfangen sie um 17.45 Uhr in eigener Halle den in zehn Spielen verlustpunktfreien, unangefochtenen Tabellenführer Rostocker Handball Club. Erwartungsgemäß hatte sich neben den Drittliga-Frau-

en des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck auch Oberligist TSV Oerlinghausen in der Vorrunde klar durchgesetzt und für die Endrunde in Jöllenbeck qualifiziert. Beide Teams beendeten ihre Vorrundengruppen ohne Punkverlust ebenso wie die SG Bünde-Dünne die Vorrundengruppe 3. In der Endrunde gingen sich die beiden Vorjahresfinalisten TuS 97 und TSV Oerlinghaus-

sen noch aus dem Weg. Der TuS 97 setzte sich vor heimischem Publikum sehr deutlich mit 22:6 gegen Bünde-Dünne durch. Oberligist TG Herford gewann sein Spiel gegen Bünde-Dünne knapp mit 10:9. So entschied der 12:7-Sieg der Jürmkerinnen gegen das Team der TG Herford im letzten Endrundenspiel über den Finaleinzug der Gastgeberinnen.

In der anderen Gruppe setzten sich die Oerlinghäuserinnen durch Siege über den TuS Brake (10:7) und den Verbandsligisten VfL Herford 10:6 durch und sicherten damit die Wiederholung des Vorjahresfinals. Waren im vergangenen Jahr aus Bielefeld drei Frauenteam des TuS 97 in der Endrunde, hatte es heuer mit dem TuS Brake auch ein anderer Verein mal wieder geschafft.

## Handball-Kreispokal

<b>Männer Vorrunde Gr. 1</b>			
TuS 97 Bi.-Jöll. III – Leopoldshöhe			10:5
TuS Spenge – VfL Herford			13:8
TuS 97 Bi.-Jöll. III – TuS Spenge			9:15
VfL Herford – Leopoldshöhe			12:4
TuS 97 Bi.-Jöll. III – VfL Herford			10:6
Leopoldshöhe – TuS Spenge			6:15

1 TuS Spenge	3 3 0 0	43:23	6:0
2 TuS 97 III	3 2 0 1	29:26	4:2
3 VfL Herford	3 1 0 2	26:27	2:4
4 Leopoldshöhe	3 0 0 3	15:37	0:6

<b>Männer Vorrunde 2</b>			
EGB Bielefeld III – TuS Bi.-Jöll.			1:14
TuS Brake – VfL Hf II			15:7
EGB Bielefeld III – TuS Brake			6:14
TuS Bi.-Jöll. – VfL Hf II			14:8
EGB Bielefeld III – VfL Hf II			9:9
TuS Bi.-Jöll. – TuS Brake			17:9

1 TuS Bi.-Jöll.	3 3 0 0	45:18	6:0
2 TuS Brake	3 2 0 1	38:30	4:2
3 VfL Hf II	3 0 1 2	24:38	1:5
4 EGB Bielefeld III	3 0 1 2	16:37	1:5

### Überkreuzspiele Gruppe 1 + 2

TuS Spenge – TuS Brake			16:10
TuS 97 I – TuS 97 III			4:1 n.7m. (7:7)

<b>Männer Vorrunde 3</b>			
EGB Bi II – HT SF Senne			8:11
TSV Oerlinghausen – TVC Enger			12:11
EGB Bi II – TSV Oerlinghausen			7:9
HT SF Senne – TVC Enger			13:10
EGB Bi II – TVC Enger			4:10
HT SF Senne – TSV Oerlinghausen			12:11

1 HT SF Senne	3 3 0 0	36:29	6:0
2 Oerlinghausen	3 2 0 1	32:30	4:2
3 TVC Enger	3 1 0 2	31:29	2:4
4 EGB II	3 0 0 3	19:30	0:6

<b>Männer Vorrunde 4</b>			
CVJM Rödinghausen – TuS Bi.-J. II			16:5
EGB Bi. – TuS 97 IV			12:11
CVJM Rödinghausen – EGB Bi.			15:9
TuS Bi.-J. II – TuS 97 IV			12:11
CVJM Rödinghausen – TuS 97 IV			17:7
EGB Bi. – TuS Bi.-J. II			14:5

1 Rödinghausen	3 3 0 0	48:21	6:0
2 EGB Bi.	3 2 0 1	35:31	4:2
3 TuS 97 II	3 1 0 2	22:41	2:4
4 TuS 97 IV	3 0 0 3	29:41	0:6

### Überkreuzspiele Gruppe 3 + 4

HT SF Senne – EGB 14:9			14:9
Rödinghausen – Oerlinghausen			12:11

<b>Männer Vorrunde 5</b>			
Quelle/Ummeln – Spenge II			5:14
Quelle/Ummeln – Altenh.-Heepen			6:17
Spenge II – Altenh.-Heepen			3:4

1 Altenh.-Heepen	2 2 0 0	31:9	4:0
2 Spenge II	2 1 0 1	17:19	2:2
3 Quelle/Ummeln	2 0 0 2	11:31	0:4

<b>Männer Vorrunde 6</b>			
Altenh.-Heepen II – Bünde-Dünne			10:15
TG Herford – Bünde-Dünne			15:14
Altenh.-Heepen II – TG Herford			11:14

1 TG Herford	2 2 0 0	29:25	4:0
2 Bünde-Dünne	2 1 0 1	29:25	2:2
3 Alt.-Heepen II	2 0 0 2	21:29	0:4

<b>Überkreuzspiele Gruppe 5 + 6</b>			
Altenh.-Heepen – Bünde-Dünne			17:9
TG Herford – Spenge II			9:6

<b>Männer Endrunde 1</b>			
TuS Spenge – HT SF Senne			15:9
HT SF Senne – Altenh.-Heepen			6:13
Altenh.-Heepen – TuS Spenge			13:10

1 Altenh.-Heepen	2	26:16	4:0
2 TuS Spenge	2	25:22	2:2
3 HT SF Senne	2	15:28	0:4

<b>Männer Endrunde 2</b>			
TuS 97 Bi.-Jöll. – Rödinghausen			11:12
TuS 97 Bi.-Jöll. – TG Herford			11:7
TG Herford – Rödinghausen			8:14

1 Rödinghausen	2	26:19	4:0
2 TuS 97 Bi.-Jöll.	2	22:19	2:2
3 TG Herford	2	15:25	0:4

<b>Frauen Vorrunde 1</b>			
Altenh.-Heepen – HT SF Senne			8:12
TuS 97 Bi.-Jöll. III – TuS Bi.-Jöll.			4:14
HT SF Senne – TuS 97 Bi.-Jöll. III			7:6
TuS Bi.-Jöll. – TuS Brake			12:3
Altenh.-Heepen – TuS 97 Bi.-Jöll. III			5:12
Altenh.-Heepen – TuS Bi.-Jöll.			4:15
Altenh.-Heepen – TuS Brake			8:13
HT SF Senne – TuS Brake			6:11
TuS Brake – TuS 97 Bi.-Jöll. III			11:7
HT SF Senne – TuS Bi.-Jöll.			2:13

1 TuS Bi.-Jöll.	4 4 0 0	54:13	8:0
2 TuS Brake	4 3 0 1	38:33	6:2
3 HT SF Senne	4 2 0 2	27:38	4:4
4 TuS 97 III	4 1 0 3	29:37	2:6
5 Alt.-Heepen	4 0 0 4	25:52	0:8

<b>Frauen Vorrunde 2</b>			
EGB Bi. – TG Herford			8:8
TSV Oerlinghausen – TuS Bi.-J. II			12:7
EGB Bi. – TSV Oerlinghausen			4:12
TG Herford – TuS Bi.-J. II			15:9
EGB Bi. – TuS Bi.-J. II			9:11
TG Herford – TSV Oerlinghausen			7:11

1 Oerlinghausen	3 3 0 0	35:18	6:0
2 TG Herford	3 1 1 1	30:28	3:3
3 TuS 97 II	3 1 0 2	27:36	2:4
4 EGB Bi.	3 0 1 2	21:31	1:5

<b>Frauen Vorrunde 3</b>			
SC Babenhausen – SG Bünde-Dünne			6:9
VfL Herford – Leopoldshöhe			15:9
SC Babenhausen – Leopoldshöhe			11:10
SG Bünde-Dünne – VfL Herford			10:7
SC Babenhausen – VfL Herford			8:11
SG Bünde-Dünne – Leopoldshöhe			12:7

1 SG Bünde-Dünne	3 3 0 0	31:20	6:0
2 VfL Herford	3 2 0 1	33:27	4:2
3 SC Babenhausen	3 1 0 2	25:30	2:4
4 Leopoldshöhe	3 0 0 3	26:38	0:6

<b>Frauen Endrunde 1</b>			
TuS Bi.-Jöll. – SG Bünde-Dünne			22:6
SG Bünde-Dünne – TG Herford			9:10
TG Herford – TuS Bi.-Jöll.			7:12

1 TuS Bi.-Jöll.	2	34:13	4:0
2 TG Herford	2	17:21	2:2
3 SG Bünde-Dünne	2	15:32	0:4

<b>Frauen Endrunde 2</b>			
TSV Oerlinghausen – TuS Brake			10:7
TuS Brake – VfL Herford			7:13
VfL Herford – TSV Oerlinghausen			6:10

1 Oerlinghausen	2	20:13	4:0
2 VfL Herford	2	19:17	2:2
3 TuS Brake	2	14:23	0:4

## Die besten Aktiven



Die Pokale für den besten Spieler und die beste Spielerin bleiben in Jöllenbeck. Dominic Wehmeyer spielte für den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck ein

ebenso starkes Turnier wie Emma Pfennig für ihr Pokalsieger-Team. Die Jöllenbecker Männer wurden Zweiter in ihrer Endrundengruppe.

## Die besten Torhüter



Bei den Frauen ging der Titel der besten Torhüterin an Lisa Dreckshage von der TG Herford. Sie hielt ihr Team mit großartigen Paraden gegen

starke Konkurrenz lange im Rennen. Der beste Torhüter des Turniers kommt mit Pascal Welge von der TSG Altenhagen-Heepen.

## Die besten Torschützen



Die Einzelauszeichnungen für die Treffsichersten der Finalrunde gingen an die Champions des Handball-Kreispokals 2025: Emma Pfennig

vom TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck traf ebenso wie Corbinian Krenz vom CVJM Rödinghausen in je drei Spielen 13 Mal ins Schwarze.

# Oberligist TSG erst im Siebenmeterwerfen bezwungen

## Kreispokal der Männer: Der Nachfolger des TuS Spenge kommt aus der Regionalliga und heißt CVJM Rödinghausen. Altenhagen-Heepen stellt das beste Bielefelder Team, aber es überzeugen auch einige Underdogs mit starken Vorstellungen.

Von Uwe Kleinschmidt

**Bielefeld.** Nur ein klein bisschen besser hätte es für Thomas Boerscher als Boss des Handballkreises Bielefeld/Herford, Erfinder des Kreispokals und Mitglied des TuRa 06 Bielefeld aus heimischer Sicht laufen können: Die 2025-er-Auflage wurde in einem dramatischen Endspiel zwischen Oberligist TSG Altenhagen-Heepen und Regionalist CVJM Rödinghausen im Siebenmeterwerfen entschieden. Als die TSG nach 20 Spielminuten und dem 12:12 im dritten Versuch den dritten Fehlversuch hatte, stand der Nachfolger des TuS Spenge fest. Er kommt wieder aus dem Herforder Raum.

„Wir dürfen nicht vergessen, dass wir einem gestandenen Regionalligisten Paroli geboten haben“, meinte TSG-Trainer Tobias Fröbel. Und wunderte sich etwas, dass sein Spieler Bjarne Franz nicht zum besten Spieler des Turniers erkoren wurde. Der Vorrunden-Samstag in

Jöllenbeck hatte mit dem durch drei Drittliga-Spieler verstärkten Oberliga-Team des TuS Spenge den erwarteten Gruppensieger gebracht. Dabei war Stimmung in der Bude, als Jöllenbecks vierte Mannschaft (als TuS 97 III im Spielplan) mit vielen mit Kult-

status behafteten Routiniern gegen Spenge antrat. Die 97-er Kreisliga-Mannschaft um Nils Grothaus, Steffen Rohlfing und Sven-Eric Husemann zeigten bei ihrer 9:15-Niederlage, dass die gute, alte Handballkunst aus den 90ern immer noch taugt. Chancenlos

waren die Gastgeber natürlich dennoch.

Die Finalrunde brachte am Sonntag zur Kaffezeit dann das reizvolle Duell Spenge I – TSG Altenhagen-Heepen I. Beide hatten die tapferen Senner – als OWL-Ligist nicht ganz planmäßig, aber mit tollen

Vorstellungen – in der Endrunde sicher bezwungen. Senner Trainer Marco Mellmann meinte: „Der Einzug in die Endrunde war für uns natürlich überraschend. Aber das Überkreuzspiel gegen EGB war eine Frage der Ehre, so dass ich natürlich sehr zufrieden mit der Mannschaft bin.“

Das ewig junge Duell TSG I gegen Spenge I sollte dann den ersten Finalisten bringen. Spenge eröffnete sein Angriffsspiel mit einem Kempa-Tor durch Philipp Holtmann. Kann man so machen. Das änderte allerdings wenig am 7:4-Zwischenstand für die TSG. Mit dem Spenger 9:10-Anschluss war dreieinhalb Minuten vor Schluss das Halbfinal-Finale eröffnet. Zeit für den Man of the Match: Bjarne Franz. Tor, Torvorbereitung, Tor. 13:10 für die TSG.

In der Gruppe 4 in Brackwede hatte der CVJM Rödinghausen durch Vorrunde (ein beim 12:11 gegen Oerlinghausen sehr enges) Überkreuzspiel für Jöllenbeck gebucht. Das vorerst letzte Spiel

der Finalrunde führte die Rödinghausener nach einem 12:11 über Jöllenbeck I und dreieinhalb Stunden Wartezeit gegen den beeindruckenden OWL-Ligisten TG Herford. Um es kurz zu machen: 14:8 für den CVJM Damit war die Endspielpaarung dann geklärt. Die TSG ist damit zum zweiten mal in Folge im Finale gescheitert.

Neues von der Tribüne gab es zum Drittligisten TSG A-H Bielefeld. Mit Torhüter Dennis Duden, Abwehrspezialist Simon Vormbrock (unbestätigt) und Kreisläufer Alexander Engelhardt (bestätigt) verlassen drei Spieler das Team zum Saisonende. Während Duden dem Vernehmen nach „in Familie macht“, treten Vormbrock und Engelhardt nach erfolgreichem Studienabschluss etwas kürzer. Engelhardt; „Ich arbeite seit Oktober in Vollzeit und konnte die regelmäßige Trainingsteilnahme für die neue Serie nicht mehr garantieren.“ Er wechselt zum Regionalligisten TSG Harsewinkel.



Lennart Eschler traf im Finale mit rechts von Rechtsaußen für die TSG Altenhagen-Heepen. Am Ende blieb seinem Team wie im Vorjahr Platz zwei.

Foto: Andreas Zobe